

Radfahren rund um Wahlenau



Orientierungspunkte rings um Wahlenau: Idarkopf und die Windmühle von Wahler Wind

Tourenübersicht

Durch den Idarwald (22km)

Auf dem Ausoniusweg 22 zum Römerturm und nach Dill (22 km)

Kirchspielrunde (23km)

Rund um den Flugplatz Hahn (24 km)

Nach Belginum und zur Burgruine Baldenau (30,5km)

Nach Morbach und zur Burgruine Baldenau (35 km)

Idarüberquerung nach Belginum (36 km)

Nach Bundenbach zur Schiefergrube, Schmidburg und Keltensiedlung (38 km)

Durchs Aringsbachtal an die Mosel und zurück durchs Kautenbachtal (43 km)

Über die Graacher Schäferei an die Mosel und zurück durchs Kautenbachtal (60 km)

Nach Herrstein und zurück (82 km)

Viel Spaß wünschen Harald Böhme der Biker und Barbara Müller von der AG Tourismus!

Stand: Februar 2015.

Wahlenau liegt nicht nur am Hunsrück-Radweg, sondern ist auch der Ausgangs- und Endpunkt der hier beschriebenen Touren. Gelegen auf den Hunsrückhöhen, ist doch die Mosel ein erreichbares Ziel für das Trekkingrad.

In dieser Übersicht sind 11 Rundtouren beschrieben, von 22 bis 82 km Reichweite und von 260 bis 1250 Höhenmetern decken sie die verschiedensten Ansprüche und konditionellen Voraussetzungen ab.

Die Touren erschließen die schönsten Ziele in der unmittelbaren Umgebung mit dem Rad und führen in den Idarwald, ins "Kirchspiel" (Die Ortschaften jenseits der Hunsrückhöhenstraße: Kleinich, Fronhofen u.a., am Rande der Moselberge und mit wunderschönen Eifelblicken), um den Flughafen Hahn (Eifelpanorama). Sie erschließen die kulturellen Sehenswürdigkeiten und schöne Ortschaften (Römerturm, Ausoniusstraße, Burg Dill nach Osten; Baldenau, Belginum, Morbach nach Westen, Bundenbach mit Schmidtburg, Keltensiedlung und Fossilmuseum) und sind als Touren mit Trekkingrad konzipiert. Sie führen über Straßen, hauptsächlich lokale Nebenstraßen und Forstwege.

Anspruchsvolle Touren erschließen die Mosel über die Graacher Schäferei, das Kautenbach- und das Aringsbachtal. Die längste Tour führt ins malerische Herrstein an der Deutschen Edelsteinstraße. Mit diesen Touren kann man sich die schönsten touristischen Attraktionen selber erschließen und die beeindruckend abwechslungsreiche Landschaft rund um den Idar in sich aufnehmen.

MTB-Trails sind hier nicht beschrieben, schöne Streckenbeschreibungen aber in Vorbereitung und dann per GPS-Track abrufbar (voraussichtlich in 2015). MTB-Fahrer nutzen derzeit den Wahler Rundweg als Trail und werden vermutlich auch die Via Molarum bald entdecken...

Wer die Strecken nachfährt, muss sich natürlich selber orientieren und sich hinsichtlich Kondition und Wetterverhältnissen selbstverantwortlich verhalten. Kartenmaterial, eigene Orientierung und Rücksichtnahme auf Natur und Wege sind hier vorausgesetzt.

Durch den Idarwald (22km)

Länge: 22 km - höchster Punkt: 550 m -tiefster Punkt: 390 m -Höhenmeter insgesamt:330 m

Streckencharakter: Nebenstrecken und asphaltierte Wirtschaftswege.

Wir fahren in Wahlenau auf der Hauptstraße in westliche Richtung nach Hirschfeld und von dort weiter nach Horbruch. An der Kreuzung biegen wir rechts Richtung Hochscheid ab. Die Straße steigt sanft an und wir biegen unmittelbar vor den Bahngleisen links auf einen Wirtschaftsweg ab. An einer Gabelung halten wir uns links, passieren das Neubaugebiet und fahren in eine Senke hinab Richtung Stipshausen. Wir folgen der Straße jetzt 1,7 km bergauf. Dann biegen wir links auf einen geteerten Forstweg ab, die Wandermarkierung weist in Richtung Weitersbach. Der Streckenverlauf ist hier vollkommen eben und geht nach 4 km in eine 2 km lange Gefällstrecke über. Am Ende des Wegs biegen wir scharf links auf die Straße nach Krummenau ab. Vor Krummenau nochmals ein starkes Gefälle. Wir fahren nach links und überqueren die Brücke, die zur Hauptstraße führt. Auf der Hauptstraße fahren wir rechts und unter der Brücke der Talstraße (L 190) hindurch. Außerorts steigt die Straße zu einer bewaldeten Kuppe auf, dahinter liegt Niederweiler. Am Ende der Straße biegen wir links auf die K 73 Richtung Wahlenau und erreichen den Ort nach 2 km.

Auf dem Ausoniusweg zum Römerturm und nach Dill (22 km)

Länge 22 km. Höchster Punkt 485 m, tiefster Punkt 360 m: 310 Höhenmeter.

Kurze Strecke unbefestigte Wege, überwiegend asphaltierte und befestigte Wege und Nebenstraßen.

Wir fahren auf der Hauptstraße in Wahlenau in östlicher Richtung nach Niederweiler (K 73).

Vor dem Ort biegen wir rechts nach Krummenau ab.

Hinter der Kuppe am Waldende auf der linken Seite biegen wir nach links in den Ausoniusweg ab (Kennzeichen: AU). Der Weg ist unbefestigt und mit Wurzeln durchzogen, ein kleines Gefühl von mountain biken! Wir bleiben auf dem Ausoniusweg, der den Wald verlässt und durch die Felder nach Niederweiler hinabführt. Immer noch auf dem Ausoniusweg überqueren wir schiebend eine kleine Holzbrücke und müssen dann ein paar Stufen passieren. Der Weg steigt im Wald an, nochmals müssen wir 4 Stufen überwinden. Im weiteren Verlauf überqueren wir eine Straße. Der geschotterte Weg fällt sanft ab, quert die K 2 und steigt dann wieder an.

Wir halten uns auf dem parallel zum Wanderweg verlaufenden Wirtschaftsweg und erreichen nach 10 km den Römerturm. Nach der Besichtigung setzen wir den Weg fort.

350 m, nachdem wir die Waldgrenze erreicht haben, kommen wir an eine Kreuzung und biegen rechts ab.

Schließlich biegen wir erneut rechts auf die Fahrstraße auf, die uns hinab nach Dill führt. Hier lohnt sich die Besichtigung von Kirche und Burg.

Wir folgen der Straße Richtung Niedersohren.

Kurz vor dem Ortsschild fahren wir nach links auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg.

Wo sich der Weg aufzweigt, fahren wir links und dann den 2. Weg rechts. Der steigt sanft an und geht in einen Schotterweg über. Er führt uns bis zu einem Kreisverkehr, wo wir uns Richtung Niederweiler halten.

Kurz hinter der Senke in der Dorfmitte zweigt die Straße "Im Gäßchen" ab, der wir folgen. Der Weg führt den Berg hinauf und endet an den Windrädern oberhalb von Wahlenau.

Kirchspielrunde (23km)

Länge: 23 km - höchster Punkt: 530 m - tiefster Punkt 330 m - Höhenmeter insgesamt: 440 m

Auf der Dietrichstraße fahren wir vor dem Willkommensschild von Wahlenau rechts den Weg zu den Windrädern hoch (= Wahler Pfad 4) und weiter geradeaus. Der Weg macht einen Knick nach links und ist vorübergehend nur geschottert. Wir folgen dem leicht abfallenden Weg nach Büchenbeuren, wo er an der Hauptstraße endet. Hier biegen wir links ab, fahren ortsauswärts, überqueren die Bahnlinie und zweigen in der Auffahrt zur B 50 rechts auf einen asphaltierten Weg ab. Hinter der Brücke über die B 50 gabelt sich der Weg und wir nehmen den rechten Abzweig. Der Weg quert eine stillgelegte Straße und trifft dann auf die Straße nach Lötzbeuren, auf die wir rechts auffahren. In Lötzbeuren halten wir uns in Richtung Irmenach. Am Ortsausgang macht die Straße einen Linksknick und geht in eine steile Abfahrt über. Bis Irmenach geht es 1,7 km und 120 Höhenmeter bergauf. In Irmenach biegen wir links auf die Hauptstraße. Nach 300 Meter biegen wir rechts Richtung Kleinich ab. Wir durchfahren Beuren und gelangen nach Thalkleinich, wo wir rechts abbiegen. Die Straße steigt eine kurze Strecke steil an, hinter der Kirche von Kleinich biegen wir links ab. Wir folgend dem Straßenverlauf und gelangen hinter Oberkleinich an die Kreuzung mit der Hunsrückhöhenstraße. Wir überqueren die Kreuzung und fahren nach Hochscheid hinein. Wo die Hauptstraße einen Linksbogen beschreibt, fahren wir scharf links auf die Römerstraße. Wir verlassen das Dorf und fahren dem ausgeschilderten Weg folgend nach Horbruch. Hier folgen wir der Beschilderung in Richtung Hirschfeld. Dort kreuzen wir die Hauptstraße und gelangen zurück zu unserem Startpunkt nach Wahlenau.

Rund um den Flugplatz Hahn (24 km)

Länge 24 km: höchster Punkt 503 m, tiefster Punkt 445 m: 260 Höhenmeter insgesamt.
Überwiegend asphaltierte oder befestigte Wald- und Wiesenwege sowie Straße.

Wir starten in der Dietrichstraße und fahren auf dem sog. "Rosenweg" - rechts vor dem Willkommensschild von Wahlenau - zu den Windrädern hinauf (= identisch mit Wahler Pfad 4 zum Bahnsteig). Wir folgen dem Weg geradeaus über die Höhe hinweg und lassen die Windräder rechterhand liegen.

Wo der asphaltierte Weg aufhört, wenden wir uns nach links Richtung Bahngleise (Wahler Pfad 7) und am Ende wieder rechts (Wahler Pfad 6). Entlang der Bahngleise fahren wir weiter bis nach Büchenbeuren.

Hier biegen wir links auf die Hauptstraße ortsauswärts und überqueren die Bahngleise.

In der Auffahrt zur B 50 geht rechter Hand ein asphaltierter Weg ab.

An seiner Gabelung halten wir uns rechts, queren eine alte Straße und durchqueren auf einem Schotterweg das Brutgebiet der Mopsfledermaus (man beachte die Fledermausschilder an den Bäumen...), die Höhlen der gekappten Bäume dienen ihrem Unterschlupf.

Wo der Weg auf die Straße nach Lötzbeuren trifft, fahren wir rechts, der Weg führt uns parallel zur Startbahn des Flugplatz Hahn. Am Abzweig nach Raversbeuren ist bei Westwind der Abhebepunkt der Flugzeuge. Wir fahren weiter geradeaus auf dem vom Durchgangsverkehr abgekoppelten Teil der Hunsrückhöhenstraße. Beim Blick nach links können wir bis tief in die Eifel schauen.

Den Abzweig nach Bärenbach lassen wir rechts liegen und fahren wenige Meter weiter und dann rechts auf den Parkplatz.

Von hier geht ein Forstweg entlang des Waldrandes ab, der eine Linkskurve beschreibt.

Wir fahren den Weg entlang, biegen rechts in einen großen Forstweg ein und folgen diesem, bis wir nach 400 m an eine Kreuzung gelangen (grünes Notrufschild).

Hier fahren wir wiederum rechts weiter durch den Wald und gelangen über Feldwege nach Bärenbach.

Auf der Hauptstraße fahren wir links und sofort wieder rechts in einen Feldweg, kommen am Sportplatz vorbei und zur Großwäscherei Busch.

Hier führt unser Weg rechts - immer dem asphaltierten Weg folgend - nach Lautzenhausen.

In Lautzenhausen fahren wir links, um dann nach rechts auf die Straße "Auf der Hut" aufzubiegen. Dem Verlauf folgend queren wir die Zufahrtsstraße zum Flugplatz und halten uns in Richtung Büchenbeuren.

Wir überqueren - links abbiegend - auf einer Brücke die B 50 und fahren - dem Wegverlauf folgend - ins Dorf hinab.

Auf der Hauptstraße geht es rechts und nach 150 m links in das Sträßchen zum Freizeitpark. Hier treffen wir wieder auf den Weg, den wir von Wahlenau hergekommen sind und folgen ihm entgegengesetzt wie am Anfang der Tour zurück nach Wahlenau.

Nach Belginum und zur Burgruine Baldenau (30,5km)

Länge: 30,5 km - höchster Punkt: 590 m - tiefster Punkt: 450 m - Höhenmeter insgesamt: 390 hm.

Streckencharakter: Nebenstraßen, befestigte und teilweise asphaltierte Forst- und Feldwege.

Von der Hauptstraße in Wahlenau fahren wir westlich nach Hirschfeld und weiter nach Horbruch. Hier biegen wir in der Dorfmitte rechts nach Hochscheid ab, queren die Bahnlinie und gelangen zur Kreuzung mit der Hunsrückhöhenstraße, die wir queren. Direkt hinter der Kreuzung fahren wir links auf einen Waldweg, dem wir ca. 3 km folgen. Bei km 7,6 biegen wir links ab, der Beschilderung "Belginum" folgend. Wenn wir aus dem Wald heraus kommen, strebt der Weg auf die Bundesstraße zu. Kurz davor - an einem Strommast - fahren wir rechts auf einen kleinen Weg und gelangen bei km 9,5 zum Archäologiepark Belginum. In der Ausstellung kann man viel Interessantes über die keltisch-römische Siedlungsgeschichte und die Gräberkultur in dieser Region erfahren. Wir überqueren den Parkplatz, fahren links auf die Straße auf und gelangen zur B 50. Hier fahren wir rechts und nach 50 Metern links auf einen breiten Waldweg. Wir folgen dem Weg, der breit geschottert ist. Dann endet der Wald, und der Weg ist ein kurzes Stück asphaltiert und dann wieder nur befestigt. Dem folgen wir und kommen bei km 11,6 an eine Kreuzung. Hier biegen wir links auf einen nicht ausgeschilderten Weg auf, der nach wenigen Metern in einen Asphaltweg übergeht. Die Strecke führt schräg am Hang entlang nach Hundheim hinein.

Wir können auch schon vorher links abbiegen und einem Teerweg folgen, der sich in Kurven ebenfalls den Hang hinunter schlängelt. Alle diese Wege treffen auf die Brücke, die über die B 327 ins Dorf hinein führen. Im Dorf folgen wir NICHT der für den Autoverkehr gemachten Beschilderung Burgruine Baldenau, sondern fahren noch 50 Meter weiter und biegen direkt vor der Kirche nach links unten ab. Die Burgruine Baldenau erreichen wir nach 1,5 km. Unser Weg geht weiter nach Hinzerath, wo wir rechts auf die Hauptstraße einbiegen und dann links auf die Straße Zuckerhügel. Die Radwegbeschilderung weist nach Hochscheid und wir folgen ihr im weiteren Verlauf. Bei km 20 gelangen wir zum Bahnhof Zolleiche. Der schnellste Rückweg ohne weitere nennenswerte Anstiege biegt links ab, der Beschilderung nach Hochscheid folgend. Von hier geht es in Richtung Horbruch und über Hirschfeld nach Wahlenau.

Ein lohnender Umweg geht weiter geradeaus Richtung Hinzerath. Nach 1,2 km auf leicht ansteigendem Weg kommen wir an eine Kreuzung und nehmen den nicht asphaltierten Weg nach links. Das ist am Rettungspunkt 6109-336. Der Weg fällt sanft ab und quert eine Fahrstraße. Nach weiteren 2 km biegen wir links nach Horbruch ab, es geht jetzt 1,5 km bergab. Es kommt ein deutlich kürzerer Gegensanstieg, der uns zur Ortsmitte nach Horbruch bringt. Hier folgen wir der Straßenbeschilderung und fahren über Hirschfeld nach Wahlenau.

Nach Morbach und zur Burgruine Baldenau (35 km)

Länge: 35 km. Höchster Punkt: 600 m, tiefster Punkt: 425 m. Höhenmeter insgesamt: 450 m. Überwiegend asphaltierte Forst- und Wirtschaftswege.

Wir fahren auf der Hauptstraße in Wahlenau in westliche Richtung nach Hirschfeld und weiter nach Horbruch. Dort überqueren wir die Hauptstraße und fahren in eine Senke zur Marienmühle. Der Weg steigt jetzt 1,7 km lang an und überwindet eine Höhe von 125 Metern, der anstrengendste Teil der Tour.

Wir fahren dann rechts, der Wegweiser zeigt: Forsthaus Hinzerath. Diesem Weg auf halber Höhe des Idars folgen wir 12 km, im weiteren Verlauf wird Morbach als Ziel angegeben.

Wenn wir auf die 3. Straße treffen, sind wir oberhalb von Morbach und fahren die Straße rechts bergab. Nach Überquerung der Bahngleise folgen wir dem Straßenverlauf rechts und nach ca. 500 Metern folgen wir der Beschilderung nach Bischofsdrohn rechter Hand.

Im Ort fahren wir an dem Schild "Vorfahrt achten" links weiter bergab.

Kurz vor Erreichen der Talmulde fahren wir zwischen dem Landgasthof und einem Brunnen rechts. Bald haben wir die Burgruine Baldenau erreicht.

Der weitere Weg mündet wieder auf einer Straße, die nach Hinzerath geht.

Am "Vorfahrt achten"-Schild fahren wir rechts und gleich wieder links auf das Sträßchen Zuckerhügel.

Wir folgen nun stets der Fahrradbeschilderung ins 6 km entfernte Hochscheid. Dort überqueren wir die Hauptstraße und fahren auf der Römerstraße geradeaus. Ein Feldweg führt uns aus dem Dorf heraus und es geht mit Gefälle nach Horbruch.

Dort weist ein Schild links nach Hirschfeld und dann weiter nach Wahlenau.

Idarüberquerung nach Belginum (36 km)

Über die Rückseite des Idar nach Belginum: 36 km, tiefster Punkt 390, höchster Punkt 718 m. Wenig befahrene Straßen und befestigte Waldwege.

In Wahlenau fahren wir die Hauptstraße in östlicher Richtung über eine Anhöhe nach Niederweiler (K 73).

Vor Niederweiler biegen wir rechts ab und fahren über eine bewaldete Kuppe hinab nach Krummenau.

Nachdem wir eine Brücke unterquert haben, biegen wir von der Hauptstraße links ab und überqueren den Idarbach.

Dort wenden wir uns sofort wieder nach rechts. Die Straße in Richtung Weitersbach führt zunächst steil bergauf und im weiteren Verlauf durch den Wald.

Kurz nachdem der Wald aufhört und kurz vor Weitersbach biegen wir an einer alten Eiche rechts ab (Richtung Stipshausen).

Nach ca. 1 km biegen wir erneut rechts in Richtung Stipshausen ab. Wir folgen der Straße ca. 5 km. Links ist dann der Abzweig nach Hellertshausen und 100 m weiter geht schräg rechts die K 56 ab.

Dieser Straße folgen wir also rechts abbiegend und ansteigend durch den Wald, bis wir nach 5 km den höchsten Punkt unserer Tour mit 718 m erreichen. Es erfolgt eine steile Abfahrt nach Hinzerath. Am Ortsende geht es ca. 1 km wieder bergan.

Wir überqueren die Kreuzung mit der Hunsrückhöhenstraße (B 327/50).

Kurz hinter der Kreuzung biegen wir rechts zum Archäologiepark Belginum ab. Hier kann man in dem kleinen Museum die Gräberkultur aus keltischer und römischer Zeit über einen Zeitraum von 800 Jahren besichtigen. Wir fahren am Museum entlang in östlicher Richtung und halten uns auf einem Fußweg, der parallel zur Hunsrückhöhenstraße verläuft.

Dann geht nach ca. 600 m schräg links - die Höhe haltend - ein Wirtschaftsweg in den Wald dem wir folgen.

Nach ca. 1,5 km fahren wir - dem breiten Weg folgend - nach rechts. Auf dem letzten Drittel des Weges geht es sanft bergab.

In einer Gabelung halten wir uns rechts und stoßen dann auf eine Fahrstraße, die die Hunsrückhöhenstraße kreuzt.

Nach der Überquerung der Hunsrückhöhenstraße biegen wir links Richtung Horbruch ab. Stetig leichtes Gefälle bringt uns schnell nach Horbruch.

In der Ortsmitte geht es links ab nach Hirschfeld. Am Ortseingang von Hirschfeld ist ein kleiner letzter Anstieg und an dessen Ende heißt es nun geradeaus auf die Hauptstraße fahren. Am Ende von Hirschfeld sehen wir schon in 1 km Entfernung Wahlenau.

Nach Bundenbach zur Schiefergrube, Schmidzburg und Keltensiedlung (38 km)

Länge: 38 km, höchster Punkt: 475 m, tiefster Punkt: 300 m. Höhenmeter: 500.

Überwiegend Straßen, kürzere Strecken auf Feldwegen.

Wir fahren auf der Hauptstraße in Wahlenau in östlicher Richtung nach Niederweiler.

Dort biegen wir in der Dorfmitte rechts ins Unterdorf und bei der nächsten Möglichkeit links in den Mühlenweg. Dort zeigt ein Schild Richtung Laufersweiler nach rechts.

An der nächsten Aufgabelung fahren wir links über eine Brücke und den Berg hinauf nach Laufersweiler.

Dort links auf den Niederweiler Weg und die 2. Straße rechts auf die Straße "Die Fahrt". Wir folgen der Straße, die in einem Linksbogen ein Haus umrundet.

Unten an der Kreuzung fahren wir nun 10 Meter nach links versetzt auf einen asphaltierten Feldweg.

Wir halten uns an der Gabelung links und umrunden einen Bauernhof. Jetzt führt der Weg geradeaus links nach Gösenroth. Wir fahren immer geradeaus, die letzten Meter, bevor wir auf die Straße stoßen, handelt es sich um einen unbefestigten Feldweg.

Wir fahren nach rechts auf die Straße, die uns nach Rhaunen bringt.

Am Stoppschild in der Ortsmitte zeigt das Straßenschild links nach Bundenbach. Die Straße führt im weiteren Verlauf stetig bergauf, nach 4 km ist Bundenbach erreicht.

350 Meter hinter dem Ortseingang weisen Schilder nach links zur Grube Herrenberg und zur Keltensiedlung. Der Weg führt in einen Talkessel und nach 16,5 km stehen wir vor dem Eingang der Schiefergrube und des Fossilienmuseums. Zu Fuß können auch die Ruine der Schmidzburg und der Nachbau einer Keltensiedlung besichtigt werden.

Der Rückweg folgt bis kurz hinter Bundenbach dem Hinweg.

Am Sportplatz fahren wir rechts zwischen Spielfeld und Umkleidekabinen durch in Richtung Hausen auf einem Schotterweg hinab.

Dort fahren wir links auf die fast ebene Straße nach Rhaunen.

Dort rechts auf die Hauptstraße und nach ca. 500 Metern wieder rechts Richtung Krummenau. Die Straße steigt sanft, wir fahren links nach Krummenau hinein und durch das Dorf hindurch, nun Richtung Niederweiler. Die Straße führt über eine Anhöhe nach Niederweiler.

Am Ende der Straße nach links und nochmals über einen letzten Anstieg nach Wahlenau.

Durchs Aringsbachtal an die Mosel und zurück durchs Kautenbachtal (43 km)

Länge 43 km. Höchster Punkt: 505 m, tiefster Punkt: 115 m. Höhenmeter: 510.

Größere Strecken auf Waldwegen und Nebenstraßen. Ein größerer Anstieg. Geeignet für geübte Radler.

Wir fahren auf der Hauptstraße von Wahlenau in westlicher Richtung nach Hirschfeld und biegen dort in der Dorfmitte rechts auf die Bahnhofstraße Richtung Irmenach ab.

Wir passieren den Ortsteil Hirschfeld-Bahnhof und stoßen auf die Hunsrückhöhenstraße (B327). Wir überqueren die B 327 und biegen sofort rechts auf einen Waldweg auf, der als Wanderweg mit dem Zeichen S als Sponheimer Weg gekennzeichnet ist. Er führt ständig neben dem Aringsbach bergab und gelangt nach 13 km nach Enkirch.

Nach 6 km queren wir eine Straße, fahren hier links und sofort wieder rechts. Der Weg ist auf den folgenden 1,2 km im Sommer teilweise mit Unkraut hoch bewachsen aber trotzdem auch mit dem Rad passierbar.

Der Weg folgt dann kurz einer Schotterpiste, um dann bei der nächsten Gelegenheit rechts abbiegend wieder dem Bach zu folgen.

Bei km 10 müssen wir eine Brücke passieren. Hier müssen wir das Rad ein paar Meter schieben. Bei km ??? erreichen wir das Ende des Tals, fahren weiter geradeaus nach Enkirch hinein bis zur Mosel.

Dort fahren wir links auf den Radweg, der nach 6,5 km nach Trarbach gelangt.

Hier biegen wir im Kreisverkehr Richtung B 50/Longkamp ab. Wir folgen der Beschilderung und gelangen ins Kautenbachtal. Kurz hinter dem Restaurant Jungenwald geht ein Schotterweg bergan, der uns nach 100 Metern zur Quelle Bad Wildstein bringt. Hier können wir uns noch einmal vor dem kommenden Anstieg erfrischen. Der Weg führt zurück auf die Straße, geht durch Bad Wildstein und Kautenbach.

Hinter dem Ortsende ist ein Sportplatz, an dessen Ende wir links abbiegen. Der Schotterweg führt zunehmend steiler bergauf, alle Abzweige nach rechts lassen wir liegen. Nach 4,5 km sind wir in Fronhofen auf der Hunsrückhöhe angekommen.

Hier fahren wir links Richtung Kleinich.

In Kleinich an der Kirche fahren wir rechts und sofort links nach Oberkleinich.

In Oberkleinich gegenüber von Haus Nr. 15 biegen wir links ab. Der asphaltierte Weg macht einen Rechtsknick und führt zur Hunsrückhöhenstraße.

Wir überqueren die Straße, der Waldweg quert die Bahnlinie und gabelt sich im weiteren Verlauf, wir halten uns links am Wald und folgen dem anfangs kurvigen Verlauf.

Schließlich treffen wir am Ende des Waldes auf einen geteerten Weg, auf den wir rechts aufbiegen. Jetzt sind die Windräder von Wahlenau sichtbar. Der Weg führt nach Hirschfeld. Von hier aus ist es nur noch 1 km nach Wahlenau.

Über die Graacher Schäferei an die Mosel und zurück durchs Kautenbachtal (60 km)

Länge: 60 km. Tiefster Punkt: 110 m; höchster Punkt: 570 m. Höhenmeter insgesamt: 920. Überwiegend Straßen, davon 6 km auf wenig befahrener Bundesstraße. Kleinere Abschnitte Feld- und Forstwege.

Wir fahren in Wahlenau auf der Hauptstraße in westlicher Richtung über Hirschfeld nach Horbruch.

In der Ortsmitte biegen wir rechts ab Richtung Hochscheid und treffen schließlich auf die B 327. Wir überqueren die Bundesstraße, fahren links auf den Parkplatz und weiter auf dem Forstweg.

Ca. 7 km nach unserem Startpunkt biegen wir schräg links Richtung Belginum ab. Wenn der Forstweg aus dem Wald kommt, steuert er auf die Bundesstraße zu, wir biegen kurz davor an einem Strommast rechts ab und gelangen zum Archäologiepark Belginum, wo man eine Ausstellung zu 800 Jahren keltischer und römischer Grabkultur besichtigen kann.

Nachdem wir den Parkplatz überquert haben, fahren wir links auf die Straße auf, um dann rechts auf die B 50 Richtung Bernkastel aufzubiegen. Die 6 km auf der wenig befahrenen Bundesstraße sind schnell bewältigt, da es überwiegend bergab geht. Bei klarer Sicht hat man einen weiten Blick in die Eifel. Am Ende von Longkamp, wenn sich die B 50 nach links wendet, fahren wir geradeaus, das Schild weist zur Graacher Schäferei. Wir befinden uns auf einem Hochplateau und folgen dem asphaltierten Weg.

An der Graacher Schäferei gibt es eine Aufzweigung in 3 Wege. Wir nehmen den mittleren Weg, der ab hier nur noch geschottert ist und dem Moselwanderweg M entspricht, dem wir nun folgen.

An Abzweigungen halten wir uns in Richtung Wolf. Der Weg wird im weiteren Verlauf abschüssig und wir treffen auf die ersten Weinberge.

Dort hat man 2 Alternativen, um nach Wolf zu gelangen, wir nehmen die rechte, abwärts führende Variante. Der Weg ist nun wieder geteert und führt teilweise steil hinab nach Wolf, wo wir an die Mosel gelangen.

Der Weg führt rechts nach 4,5 km nach Trarbach.

Dort fahren wir im Kreisverkehr rechts Richtung B 50 und Longkamp. Wir fahren ortsauswärts an den Moselthermen vorbei.

Hinter dem Hotel Jungenwald geht links ein Schotterweg bergauf, nach 150 Metern gelangen wir zur Bad Wildstein-Quelle, wo wir uns nochmal vor dem anstrengenden Teil der Tour erfrischen können. Wir fahren hinab zur Straße und folgen dem Verlauf des Kautenbachs zunächst noch sanft ansteigend. Ab Kautenbach nimmt die Steigung zu und nach 4 km gelangen wir in die Ortsmitte von Longkamp.

Vor der Kirche geht links die Straße nach Götzeroth. Es gibt immer wieder Anstiege und Gefällstrecken, da wir Taleinschnitte zur Mosel queren.

In Götzeroth halten wir uns in Richtung Kleinich, fahren links nach Thal Kleinich und dann links nach Irmenach.

In Irmenach fahren wir rechts bergan, um nach 3 km die Hunsrückhöhenstraße (B327) zu erreichen. Wir fahren über die Hunsrückhöhenstraße nach Hirschfeld und von hier zurück an unseren Startpunkt in Wahlenau.

Nach Herrstein und zurück (82 km)

Länge 82 km, höchster Punkt 715, tiefster Punkt 300 m. Höhenmeter insgesamt: 1250.
Anspruchsvolle Tour auf Nebenstrecken und befestigten Wander- und Wirtschaftswegen.
Ganz kurz Bundesstraße.

Die Fahrt geht von Wahlenau auf der Hauptstraße in westlicher Richtung über Hirschfeld nach Horbruch. Hier überqueren wir die Kreuzung und fahren geradeaus in die Senke und an der Marienmühle vorbei. Der geteerte Forstweg geht nun 1,5 km stetig Berg an.

Wir biegen dann rechts ab, ein Wanderschild gibt als Richtung das Forsthaus Hinzerath an. Der Weg ist weiterhin geteert und führt uns auf halber Höhe den Idarwald entlang. In seinem weiteren Verlauf erscheint auf den Wegweisern Morbach als Ziel. Nach 17 km stoßen wir oberhalb von Morbach auf die B, die wir wenige Meter links bergauf fahren, um dann nach rechts Richtung Ortelsbruch abzubiegen. Wir sind jetzt auf dem Wanderweg 3 Richtung Erbeskopf, der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz. Der Weg ist anfangs geteert und im weiteren Verlauf ein mit dem Rad gut fahrbarer Schotterweg durch den Wald. Nach 10 km macht der sanft ansteigende Weg eine Linkskurve und wird dann zunehmend steiler. Bei km 28,5 kommen wir an den Platz, "Hängende Birke", mit 715 m der höchste Punkt unserer Tour.

Wir überqueren die Straße und halten uns schräg links auf einen Forstweg, der sich nach 1,2 km zu einem Platz weitet.

Hier fahren wir links und sofort wieder rechts, der Markierung EK 4 folgend. Der Weg ist abschüssig und relativ steil.

Am Ende des Weges biegen wir links ab und stoßen nach kurzer Zeit auf die B 269, auf die wir rechts auffahren. Es geht - vorbei am Forsthaus Hüttgeswasen - nochmals bergan, dann aber schnell an Höhe verlierend in Richtung Birkenfeld.

2,8 km, nachdem wir auf die Bundesstraße (B 269) aufgefahren sind, kommt ein Abzweig nach links bei dem Schild "Römergrab". Dieser kleinen Straße folgen wir stets, bis wir nach 10 km nach Kirschweiler gelangen.

Im Dorf biegen wir am ersten Schild "Vorfahrt achten" nach rechts ab und gelangen nach wenigen Metern auf die Hauptstraße.

Wir biegen links in die Hauptstraße ein. Das Gefälle setzt sich auch hinter dem Dorf weiter fort und so gelangen wir in das Tal des Steinbachs. Jetzt ist etwa die Hälfte der Wegstrecke zurückgelegt, und bei schönem Wetter bietet sich eine Rast im 1 km entfernten Katzenloch an. Hier ist eine im Sommer bewirtschaftete und reizvoll gelegene Grillhütte.

(Abstecher nach Katzenloch:) Um nach Katzenloch zu kommen, müssen wir auf der Straße nach links einbiegen.

(Ansonsten): Wem danach nicht zumute ist, fährt scharf rechts und sieht neben der Straße die Hinweisschilder des Saar-Hunsrück-Steigs. Wenn wir dem Weg folgen, kommen wir nach

kurzer Zeit auf einen ausgeschilderten Radweg, der von Nonnweiler nach Herrstein führt. Wir folgen dem Radweg in Richtung Herrstein, der zunächst kräftig ansteigt.

In Mörschied ist die Beschilderung teilweise sehr ausgebleichen und unvollständig. Wenn wir hier auf die Hauptstraße stoßen, fahren wir rechts und nach wenigen Metern links und folgen der nach links verlaufenden Straße durch ein Wohngebiet.

Am Ende davon geht es rechts den Berg hinauf und die weitere Wegführung ist unproblematisch. Wir gelangen auf asphaltiertem Weg teilweise mit engen Kurven hinab nach Herrstein, hier haben wir bei km 55 unserer Tour mit 300 m den tiefsten Punkt erreicht.

Herrstein lädt mit seinem historischen Ortskern zur Rast und Besichtigung ein. Im Ort haben wir schon weitere Fahrrad-Hinweisschilder bemerkt, wir folgen der Beschilderung Richtung Rhaunen.

Wir verlassen Herrstein in Richtung Niederhosenbach, biegen aber schon vorher links auf einen Feldweg ein und gelangen nach Breienthal. Den Wegweisern folgend führt der Weg an Oberhosenbach vorbei und erklimmt einen kleinen Hügel. Hier sehen wir erstmals wieder den Idarkopf, die breite Schneise ist im Winter eine Schiabfahrtspiste. Wahlenau liegt auf der gegenüberliegenden Seite, aber bis dahin sind es noch ca. 20 km.

In Hottenbach angekommen, halten wir uns auf der Hauptstraße links und verlassen langsam ansteigend den Ort in Richtung Stipshausen.

Wir biegen rechts auf die L 186 auf, durchfahren Stipshausen und biegen nach ca. 1 km links Richtung Weitersbach ab.

Wir umrunden den Idarkopf, indem wir an der nächsten Möglichkeit links Richtung Krummenau fahren. Vor Krummenau kommt eine steile Abfahrt.

Im Dorf geht es dann links über die Brücke und sofort nach rechts unter der Brücke der Talstraße (L 190) durch. Die wenig befahrene Straße führt nach Niederweiler über eine Kuppe und durch den Wald.

Am Ende der Straße sehen wir das Straßenschild links nach Wahlenau und ein letzter Anstieg führt uns nach 82 km zu unserem Ausgangspunkt zurück.